

## Interview mit Tuğba Şimşek

### **Wie bist Du zur Kunst gekommen? Was bedeutet Kunst für Dich?**

Kunst wollte ich schon immer machen. Auf dem Gymnasium hatte ich Kunst als Leistungskurs. Kunst kann immer etwas anderes für mich sein: einmal ist es das Blühen, dann ist es Heimat, die Zufriedenheit oder die Ehrlichkeit zu sich selbst, Adrenalin, Glücksgefühle und ein Freudensprung.

### **An/in/mit welchen künstlerischen Stilen oder Gestaltungsformen arbeitest Du? Was reizt Dich gerade daran?**

Ich interessiere mich für jede Kunstrichtung. Ob Performance, Fotografie oder Film, spielt dabei vorerst keine Rolle. Inspiration hole ich mir überall, hier gibt es keine Eingrenzungen. Meistens probiere ich selbst neue Kunstmedien aus und lerne viel dabei. Mein Hauptaugenmerk liegt aber in der Zeichnung, der Linie, darin unterschiedliche Medien in einer Ausstellung zusammenzuführen und im installativen Arbeiten. Die direkte Zeichnung erinnert mich daran, was Ehrlichkeit und Offenheit ist. Es ist Ehrlichkeit auf einer ganz besonderen und sensiblen Ebene. Installationen erarbeiten hingegen ist ein ständiges Ausprobieren und Experimentieren. Sich auf Neues einlassen, mutig sein und überrascht werden. Das ist oft mit viel Arbeit verbunden, aber der Spaßfaktor ist größer.

### **Wie ergeht es Dir in der „Corona-Zeit“? Sind ggf. neue Projekte/Ideen entstanden?**

Es ist schwierig, aber nicht die Zeit zum Jammern! Tatsächlich habe ich unerwartete Anfragen auf Zusammenarbeit und Ausstellungsmöglichkeiten erhalten. Meine Arbeiten wurden in Katalogen publiziert und die Park Side Gallery mit einem Top-Team hat sich gefunden!

### **Wie kam es zu Deiner Mitwirkung an der Park Side Gallery? Was findest Du speziell an dem Konzept reizvoll?**

Ich wurde von der Projektleiterin Yvonne Salzman mit ihrem tollen, euphorischen Einsatz eingeladen. Ich bin begeistert, dass es sechs tolle Künstlerinnen sind, die natürlich viel mehr sind. Alle zeigen eine unerschöpfliche Stärke und Leidenschaft zur Kunst. Das motiviert mich und lässt mich positiv auf die Zukunft blicken.

### **Durch die dezentrale Open-Air-Ausstellung wird das Projekt vielen Menschen niedrigschwellig in vielen Städten gleichzeitig zugänglich gemacht. Welche Rolle spielt die Kunst aus Deiner Sicht in dieser „herausfordernden“ Zeit?**

Es schenkt Hoffnung. Die Pandemie ist eine intensive und unerwartete Zeit für uns alle. Die Kunst zeigt Furchtlosigkeit und Entschlossenheit. Es wird wieder besser!

### **Was für Motive/Werke hast Du für die Ausstellung ausgewählt? Wovon erzählen sie?**

Es sind sechs verschiedene, analoge Fotografien, die während meiner Reise durch Los Angeles entstanden sind. Am besten macht sich der Betrachter selbst ein Bild, ich möchte nichts vorwegnehmen.

**Welche Botschaft möchtest Du den Zuschauenden der Ausstellung mit auf den Weg geben? Was ist Dir wichtig?**

Sie sollen Spaß haben und optimistisch bleiben. Es gibt immer jemanden, der Lösungen findet. Es liegt mir sehr am Herzen, die Menschen zu sensibilisieren und zu zeigen, wie ernst Künstler\*innen ihren Beruf nehmen und wie viel sie der Menschheit zurückgeben bzw. zurücklassen.

**Was wünschst Du Dir für 2021? Was für Projekte oder Ideen reizen Dich für die Zukunft?**

Gesundheit. Nicht nur für mich, sondern für alle, die gerade schwierige familiäre Situationen durchmachen und durchhalten müssen!

Mich reizen Kooperationen, wie die Park Side Gallery: Künstler\*innen finden sich, lernen sich kennen, tauschen sich aus. Es entstehen neue Kollaborationen und vertrauensvolle Freundschaften auf längere Sicht.